

## Handout Predigt "Verletzt, Vergeben, Vergessen?!"

---

- Wir sehnen uns danach Wunder zu erleben - Heilung oder andere übernatürliche Dinge, das größtmögliche Wunder ist allerdings, Vergebung zu erleben (und zu leben)
- Kriminalität und Streit nehmen immer mehr zu, gerade im häuslichem Zusammenhang. Immer mehr häusliche Gewalt, mehr Nachbarstreitereien, ... Corona hat uns als Gesellschaft ein Stück weit gespalten, weil unterschiedliche Meinungen zu Streitereien und Trennung voneinander führten. Die Herausforderung ist, nicht auf sein "Recht" oder seine Meinung zu beharren, sondern Liebe und Annahme zu leben, Wertschätzung zu leben.
- Josef (1. Mose) erleidet im engsten familiären Umfeld viel Leid, Ablehnung und Hass. Als er die Möglichkeit gehabt hätte, es seinen Brüdern heimzuzahlen, hat er sich dafür entschieden sie anzunehmen und das Urteil Gott zu überlassen. Josef rächt sich nicht sondern wird zum Ermutiger für die, die ihn leiden lassen haben. Josef lebt Vergebung. Josef liebt, weil er Liebe, Veränderung und Heilung Gottes erfahren hat.
- Jesus befähigt uns zu vergeben. Jesus fordert uns dazu heraus, Vergebung zu leben; nicht nur einmal oder zweimal, sondern "Unendlich" oft. (Mat. 18, 21 - 22)
- Jesus selbst hat am Kreuz bedingungslose Vergebung vorgelebt. Er war bereit, alles zu geben (sein Leben) um Versöhnung zu ermöglichen. Jesus starb vor ~ 2000 Jahren für unsre Schuld. Bedingungslos. Er entschied sich dafür, alles zu tun, um bedingungslose Versöhnung zwischen Mensch und Gott zu ermöglichen. Lasst uns ein Vorbild an Jesus nehmen und bedingungslos vergeben. (Epheser 4,32)
- Vergebung bringt Heilung. Vergebung nimmt der Verletzung die Macht.
- Vergebung bedeutet, der Schuld die Relevanz zu nehmen. Vergessen auf eine positive Art und Weise, dh. Schuld wird nicht mehr angerechnet...
- Verletzungen geschehen schnell, Heilung braucht Zeit. Lasst uns "langsam" werden im Verletzen.
- Ausstrecken danach, Vergebung zu leben. Ausstrecken danach, Vergebung zu erlangen. Sowohl zwischenmenschlich, als auch zwischen Mensch und Gott.